

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Vestia turgida (Rossmässler, 1836)</p> <p><b>Deutscher Name</b> Aufgeblähte Schließmundschnecke</p> <p><b>Organismengruppe</b> Binnenmollusken</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> ausgestorben/verschollen</p>
<p><b>Letzter Nachweis</b> 1968</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Kategorie unverändert</p>
<p><b>Kommentar zur Nachsuche</b> Durch neuerliche, in Privatsammlungen (Slg. Schmid; in Slg. Wiese, leg. S.G.A. Jaeckel, leg. Stocker, Wiese in litt.) aufgefundene Belege aus dem Jahr 1968 und eine eingehende Untersuchung über die lokale Verbreitung der Art im östlich davon gelegenen Vorkommen im Böhmisches Gebirge (Dvořák 2005) konnte jetzt das autochthone Vorkommen im Ohe-Tal belegt werden. Da spätere Nachsuchen bislang erfolglos blieben, wurde die Art von Falkner (1990, 1992) und Falkner et al. (2003) kommentarlos jeweils als verschollen angegeben.</p> <p><b>Weitere Kommentare</b> Hässlein (1966) publizierte Angaben zum Auffinden von Vestia turgida im Flussgebiet der Ohe (Bayerischer Wald). Das westlichste Vorkommen dieser karpatischen Art war seit Jahrzehnten östlich von diesem Fundort in dem seit 1858 unter Naturschutz stehenden Urwald von Kubany (Boubínský prales) im Böhmerwald bekannt (Ehrmann 1933).</p>
<p><b>Arealrand</b> Nordwestlich</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b> Indigene oder Archäobiota</p>
<p><b>Quelle</b> Jungbluth, J.H. &amp; Knorre, D. von (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M.; Balzer, S.; Becker, N.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. &amp; Strauch, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 647-708.</p>

